

»Lichtkrieger 2.0«

I Die Rückkehr

Von Sannyerd

Kapitel 4: Déjà-vu vor Jarr

Saber, Colt, April und Fireball waren seit 3 Tagen im All unterwegs und hatten täglich einige Aufeinandertreffen mit den Outridern. Die Stimmung an Bord war seit zwei Tagen etwas angespannt, das konnte Saber nicht nur beobachten, sondern auch fühlen. So gerieten April und Fireball, der vor 4 Wochen 17 geworden war, in letzter Zeit immer häufiger aneinander. Der Schotte hatte allerdings auch bemerkt, dass es Fireball nicht gut ging, dieser hatte auch zugegeben, dass er Schmerzen hatte, diese aber nicht lokalisieren konnte und es vor Saber hinunter spielte, um ja nicht zu einem Arzt zu müssen. Morgen würden sie auf jeden Fall landen und Saber würde ihn zu einem Doctor schleifen, ob dieser das nun wollte oder nicht! Auch Colt entging das Hin und Her zwischen Fireball und April nicht. April kritisierte jede Kleinigkeit des Piloten, Fireball bezeichnete April als seine persönliche Kommentarspur an Bord. April meldete die Fehler, welche der Pilot während der Einsätze machte, daraufhin betitelte Fireball April als Petze und machte sich daraus einen Spaß, sie damit zu piesacken. April konterte mit weiteren Aufgaben für den jungen Piloten, welche er neben dem Fliegen und dem Kampfgeschehen erledigen sollte. Saber stoppte diesen Vorgang sofort, er brauchte den Piloten klar und nicht übermüdet! Colt reichte es, er sprach ein Machtwort, er war mega genervt von der Stimmung an Bord, hatten die beiden einen Lagerkoller oder was war hier los? April sollte aufhören zu zicken und Fireball einfach mal seine vorlaute Klappe halten, denn dieser ließ sich immer wieder aufstacheln. „Herumzicken? Ich zicke also herum?“ fragte April entrüstet und stemmte ihre Hände in die Hüften. Fireball grinste. Colt sah Fireball scharf an: „Ich habe gesagt, Klappe halten!“ Fireball, der auf der Bank in der Küche des Friedens-Wächters saß, hörte sofort nach Colts bösen Blick auf zu grinsen. „Hä?“, kam es von ihm, er hatte doch gar nichts gesagt und sah den Cowboy fragend an. April verließ sauer die Küche. „Komisch, bei dem Wort Ziege drehen alle Mädchen durch!“, sagte Fireball feststellend. Colt stand grummelnd auf und holte sich eine Cola aus dem Kühlschrank, er brauchte jetzt etwas, um seine Nerven zu beruhigen und da war Zucker genau das Richtige. „Was ist los mit euch?“ Wollte der Cowboy von seinem Freund wissen, während er die Dose öffnete! Fireball zuckte mit einer Schulter: „Ich habe keine Ahnung, wenn ich sie frage, kommt immer nur. Ich soll darüber nachdenken!“ Colt öffnete nachdenklich die Cola Dose und trank einen Schluck. Es musste eine Lösung her! In diesem Moment betrat Saber sichtlich genervt die Küche und legte einige Unterlagen auf den Tisch und schaute seinen Piloten dabei strafend an und sagte ernst: „Ich möchte, dass du dich April gegenüber ordentlich verhältst, denn gibt es

eine Beschwerde, musst du das Schiff verlassen!“ erinnerte der Schotte seinen jungen Piloten und goss sich eine Tasse starken Kaffee ein. Fireball stand auf und stellte sich vor Saber: „Das ist Bestechung! Und sie darf machen, was sie will oder was?“ Saber setzte sich und schüttelte mit seinem Kopf: „Ich habe gerade mit April gesprochen!“ Fireball warf seine Arme in die Luft: „Dann könnt ihr Ramrod demnächst schieben, was ihr könnt, kann ich auch!“ und er verließ jetzt auch die Küche und ging auf die Brücke. Saber rollte mit seinen Augen und sah sich die gerade eingetroffenen Unterlagen vor sich an. „Recht hat er schon!“, kam es nach einer Weile ruhig von Colt. Saber sah von seinen Unterlagen auf und schaute den Lockenkopf neben sich an. Colt stand auf und klopfte mit einem Finger auf die Tischplatte: „Ich rede mit ihm, Boss!“ sagte er und ging dem Wirbelwind nach. Saber nickte und las die weiteren unerfreulichen Meldungen der anderen Teams über deren Outrider Zusammentreffen, er wurde absolut nicht schlau, die Angriffsziele waren sehr weit auseinander, was beabsichtigten die Outrider mit dieser Zerstreuung?

Colt betrat die Brücke und sah, dass Fireball gerade am Bordcomputer arbeitete, um den Autopiloten zu überprüfen, der noch circa eine Stunde auf der vorgegebenen Route durch das All segeln würde. Während Fireball sich auf seine Aufgabe konzentrierte, durchzuckte ihn plötzlich ein heftiger Schmerz in seinem Oberschenkel. Das Brennen war quälend, doch genauso schnell, wie der Schmerz gekommen war, verschwand er auch wieder. Fireball fühlte sich genervt von diesen plötzlichen Schmerzattacken und kommentierte seine Frustration innerlich. Bevor Colt dazu kam, etwas zu sagen, erreichte sie ein Notruf von Prinz Roland. Saber Rider und April kamen auf die Brücke gerannt, der Kronprinz teilte ihnen mit, dass seit einer Stunde vor dem Planeten Jarr eine Weltraumschlacht zwischen ihnen und den Outridern lief. Und nachdem diese sich in den letzten Minuten ausgeweitet hatte, tauchten immer mehr Kampfschiffe und Hyperjumper der Feinde auf. Die Nachricht versetzte die Ramrod-Einheit in Alarmbereitschaft. Saber übernahm sofort das Kommando und begann, die Lage zu analysieren. „Bereitet die Waffen vor und bringt das Schiff auf Kampfbereitschaft!“, wies Saber an. Die Dringlichkeit der Situation war klar, und sein Team musste schnell reagieren, um den Angriff der Outrider abzuwehren und den Planeten zu verteidigen.

Captain Lorenz befand sich derzeit mit seiner Air Base auf Alamo und war zusammen mit seinen Männern vor Ort eingetroffen und hatte sich dem Kampfgeschehen angeschlossen, um gegen die Bedrohung durch die Outrider zu kämpfen. Kommander Eagle, der für den nächsten Tag ein Treffen mit König Jarred geplant hatte, unterstützte mit der Peacekeeper 7 das Kampfgeschehen. Die Royal Monarch Supreme, mit dem König an Bord, würde ebenfalls gleich eintreffen, mit weiteren Schiffen von Jarr. Weitere Verstärkung aus Yuma und Alamo war angefordert: „Oje, Daddy ist schon vor Ort, dann muss es schlimm sein!“ kam es von April hörbar besorgt und sie setzte sich schnell in ihre Steuereinheit, um den Kurs zu berechnen. „Na dann auf gehts!“, sagte Colt und alle setzten sich in ihre Module und fuhren ihre Systeme hoch. Fireball deaktivierte den Autopiloten und übernahm den von April berechneten Kurs und aktivierte alle Triebwerke, um maximale Geschwindigkeit zu erreichen. „Mit diesem Tempo sollten wir in 20 Minuten vor Ort sein!“, informierte er und behielt dabei seine Systeme im Auge. April arbeitete konzentriert daran, alle Module auf Fehler zu überprüfen, um sicherzustellen, dass sie einwandfrei funktionierten. Einige

Fehlermeldungen tauchten aufgrund des vorherigen Kampfeinsatzes auf und sie versuchte, diese während des Fluges nach Jarr zu beheben. Während sie sich bemühte, die Systeme in Ordnung zu bringen, spürte sie plötzlich, wie ihr schwindelig wurde. Sie griff zur Seite, um etwas zu trinken, in der Hoffnung, dass es besser werden würde: „Ich fühle mich nicht besonders gut!“, teilte April mit und Sabers Augenbrauen hoben sich leicht. Besorgt darüber, dass die Strapazen der anstrengenden Mission und der zurückliegenden Kampfeinsätze ihre Wirkung auf April hatten, behielt er ihre Aussage im Hinterkopf. Er hoffte inständig, dass der bevorstehende Kampf vor Jarr nicht allzu lange dauern würde! Saber wusste, dass sein Team in den letzten Tagen bereits viel durchgemacht hatte und dass sie erschöpft waren. Die bevorstehende Schlacht stellte eine enorme Herausforderung dar, und er war entschlossen, alles in seiner Macht Stehende zu tun, um sicherzustellen, dass sie diese Herausforderung gemeinsam meistern konnten. Er konzentrierte sich darauf, das Team zu motivieren und zu unterstützen, um sie auf den Kampf vorzubereiten.

Vor Jarr entfalteten sich mehrere Kampfgeschehen, die Jets der Air Base von Captain Lorenz kümmerten sich in vier Gruppen um die Hyperjumper. Die Peacekeeper nahm ein Kampfschiff der Outrider unter Dauerbeschuss. Prinz Roland und seine Mannschaft übernahmen die Abwehr Verantwortung, um sicherzustellen, dass kein feindliches Schiff in den Orbit von Jarr eindringen konnte. Dies war von entscheidender Bedeutung, um die Sicherheit des Planeten zu gewährleisten und die Bewohner zu schützen. Die Royal Monarch Supreme konnte aus verschiedenen Geschützen feuern und war damit um 360 Grad einsatzfähig und unterstützte einerseits die Jets und die Peacekeeper. Ein weiteres Kampfschiff der Outrider tauchte auf, es war sehr wendig und nahm Prinz Rolands Schiff immer wieder unter Beschuss, um den Outridern einen Weg auf Jarr zu ebnen. Prinz Roland bekam Feuerschutz von seinem Vater. Die Jets mussten jedoch immer wieder ausweichen und abdrehen. In diesem Moment schlug ein gewaltiger Blitz zwischen den Outridern und dem Schiff des Prinzen ein und schickte damit nicht nur das kleine wendige Schiff zurück in die Phantomzone, sondern auch mehrere Hyperjumper.

„Gerade noch rechtzeitig!“ Kam es erleichtert von Kommandr Eagle, als er sah, von wem dieses Manöver ausgeübt wurde ... Saber erkundigte sich über die Befehlsgewalt. Kommander Eagle teilte seinen Angriffsplan mit und alle gingen in Stellung. Die Outrider spielten jedoch nicht so mit, wie es sich Eagle erhofft hatte und sie veranstalteten das reine Chaos, so flogen die Jumper kreuz und quer zwischen den Schiffen von Jarr und dem Oberkommando. Die Jets konnten sich nicht daran beteiligen, die Gefahr eines Aufpralls oder einer Kollision war zu groß. Captain Lorenz ordnete das Auflösen der aktuellen Stellung an, sodass sich die Jumper ausgedehnter im All verteilen konnten, so konnte er sich mit seinen Männern um diese kümmern, ohne zwischen die eigenen Fronten zu geraten.

Fireball verließ abrupt seine Position und brach aus der Formation aus. April war besorgt über den Kurswechsel und schaute auf das Radar, um zu sehen, wohin der Japaner steuerte. „Fireball, du kannst nicht einfach nach oben ziehen!“ ermahnte sie ihn. Sie warf einen kritischen Blick auf die unerwartete Kursänderung. Fireball pustete

Luft aus: „Glaubst du wirklich, ich fliege hier ohne zu wissen, was rechts und links über und unter mir los ist?“ fragte er. Und gab jetzt noch mehr Schub, um die Jumper, welche an Ramrod klebten, von Lorenz erledigen zu lassen. „Aber wozu schicke ich dir dann die Routen?“, wollte April darauf wissen und griff sich an ihren schmerzenden Kopf. „Weil hier Jets und Hyperjumper hin und her fliegen und ich da nicht einfach so durchbrechen kann!“, erklärte Fireball etwas genervt, er musste seine Systeme im Auge behalten, um nicht die Jets über den Haufen zu fliegen! Saber sorgte augenblicklich für Ruhe an Bord und ermahnte seinen Piloten und April, sie sollten beide weiterhin ihre Arbeit machen! „Später können wir über die Details sprechen!“, ermahnte er die beiden. Fireball schluckte schwer nach dem Saber laut und deutlich seinen Standpunkt klargemacht hatte und beobachtete auf seinen Schirm, die Roten und Grünen Punkte, er kniff seine Augen zusammen. Fireball spürte Anstrengung und Erschöpfung in seinem Körper, während er versuchte, die Situation auf dem Schirm und die Steuerung von Ramrod im Auge zu behalten. Saber setzte seine Bemühungen fort, das Geschehen zu überwachen und Informationen mit König Jarred und Kommander Eagle auszutauschen. Die Koordination zwischen den verschiedenen Einheiten und Anführern war von entscheidender Bedeutung, um die besten Angriffsstrategien zu entwickeln und die Outrider erfolgreich zurückzudrängen. Es war eine Herausforderung, denn mit Kampfjets hatten sie wenig Erfahrung, auch konnten sie nicht so agieren und spontan handeln wie sonst. Das war den Outridern egal, sie kämpften weiter ohne Gnade, sie schossen auf alles und jeden. „Gab es Verluste auf ihren Seiten?“, fragte sich Saber und wischte diesen Gedanken sofort wieder bei Seite! Saber sprach den nächsten Befehl automatisch aus, um die Gelegenheit zu nutzen: „Wir haben freie Bahn, vollen Schub, gib rein, was du hast, Fireball! Und maximal Feuer, Colt!“ Seine Worte wurden sofort in die Tat umgesetzt, das spürte der Schotte als er durch die plötzliche Beschleunigung in seine Sattelleinheit gepresst wurde, was die immense Kraft Ramrods spürbar verdeutlichte. April spielte dabei eine entscheidende Rolle, indem sie Fireball die präzisen Koordinaten schickte, um gefahrlos vorstoßen zu können, ohne versehentlich auf befreundete Einheiten zu schießen. Die enge Abstimmung und Kommunikation zwischen Saber, Fireball, Colt und April war der Schlüssel, um effektiv zu agieren und gleichzeitig Kollateralschäden zu vermeiden. Colt nutzte die Geschwindigkeit, um mehrere Hyperjumper und sogar ein Kampfschiff der Outrider auszuschalten. Seine Fähigkeiten als Schütze waren in dieser Lage von unschätzbarem Wert, und seine Treffsicherheit trug dazu bei, die Bedrohung zu minimieren! Die Intensität und Koordination ihres Vorgehens zeigten, wie gut sie als Team funktionierten und wie entschlossen sie waren, den Planeten Jarr zu verteidigen!

Kommander Eagle und König Jarred beobachteten das beeindruckende Manöver, das von dem Ramrod-Team ausgeführt wurde, und waren von ihrer Entschlossenheit und Geschicklichkeit beeindruckt. Die Zusammenarbeit des Teams an Bord waren offensichtlich, und sie erkannten, wie gut die Einheit als Ganzes funktionierte. Captain Lorenz nutzte den offenen Hypercom-Kanal, um seine Glückwünsche für die erfolgreiche Aktion auszudrücken. Nach dieser Aktion übernahmen die Jets und die Royal Monarch Supreme wieder die Führung im Kampf. Ramrod nutzte diese Gelegenheit als eine kleine Verschnaufpause, um sich neu zu positionieren und um etwas zu trinken.

Plötzlich störte etwas die Schaltkreise und ein großer Blitz tauchte auf, alles deutete

auf einen größeren Dimensionssprung hin. Ein großes Kriegsschiff der Outrider erschien auf dem Schlachtfeld, die Jets mussten acht geben, Feuerschutz war jetzt das was die Jets benötigten, alles feuerte aus allen Rohren, es war fast Taghell im All, von den Lasern. Captain Jonsons meldete sein baldiges Eintreffen an, er würde in wenigen Minuten mit seinem Schiff, als Verstärkung vor Ort sein! Auf Ramrod war April stets dabei für Ramrod gute Punkte zu finden, sie schickte es zu Fireball, dieser konnte jedoch nicht alle anfliegen, denn die Situation änderte sich sekundlich. Das hier war eine andere Art von Kampf, stellte Saber fest. Die heutigen Kleineren zusammentreffen, waren Ablenkungsmanöver gewesen, um die Einheiten des neuen Grenzlandes zu verteilen, damit diese hier nicht gebündelt auftauchen konnten. Jetzt ergab es einen Sinn! Saber schluckte.

April konnte nicht länger gegen die körperliche Belastung ankämpfen. Nachdem Fireball eine abrupte 90-Grad-Kurve geflogen war, musste sie sich übergeben. Die erleichternde Erkenntnis, dass die Sattleinheiten für solche Situationen ausgestattet waren, milderten zumindest den unangenehmen Vorfall. Saber bekam mit, dass es seiner Navigatorin nicht gut ging. „Saber, es geht nicht mehr!“, gestand April erschöpft und mit Bedauern. Es tat ihr leid, dass sie ihre physischen Grenzen wohl erreicht hatte. Saber verstand die Ernsthaftigkeit der Situation und wusste, dass es an der Zeit war, zu reagieren, um April zu entlasten. Colt war besorgt um April und drehte sich kurz zu ihr, aber er konnte sich nicht lange ablenken lassen, da das neue Kampfschiff der Outrider eine ernsthafte Bedrohung darstellte und ihre volle Aufmerksamkeit erforderte. Die Situation war äußerst kritisch, und jeder Moment zählte, während sie gegen die feindlichen Streitkräfte kämpften, die sie umzingelt hatten. Saber nickte und wies April an, ruhig zu bleiben. „Fireball geh hoch, wir räumen von oben auf und erledigen den Ballermann dahinten.“ Fireball versuchte etwas mit Colts Beschreibung anzufangen, „da hinten!“, war nicht sehr hilfreich, aber er fand den Punkt, wohin Colt wollte. Er legte sich den Kurs, was einige Sekunden benötigte, denn April war außer Gefecht! Diese Sekunden, die sie jetzt länger benötigten, verdeutlichten allen an Bord die Abhängigkeit voneinander. Fireball stieg und gab darauf erneut Schub, um Colt in eine gute Position zu bringen. Er schloss kurz seine Augen: „Oh, was ein Fehler!“, dachte er sich im nächsten Moment, sein Blick wurde unscharf, er benötigte einige Momente, bis sein Sichtfeld wieder scharf wurde. „So ein Mist!“, sagte er und verringerte darauf instinktiv den Schub. „Fireball! Was soll das?“ kam es von Colt, der bereit gewesen war zu feuern, aber durch die Schubverringerung, sein Vorhaben sofort abbrechen musste! Er schlug wütend auf sein Display: „Verdammt! Den hätte ich gekriegt, hätte ich!“ Fireball flog eine Schleife, um aus dem aktiven Kampfgeschehen herauszukommen und setzte Ramrod neben die Peacekeeper 7 ab. „Gut, das Ganze gleich noch einmal!“, sagte Saber. „Nein!“, kam es plötzlich energisch von April, ihr stiegen bereits die Tränen in die Augen, ihr Kopf schmerzte, ihr Kreislauf spielte nicht mehr lange mit, zu lange dauerte ihr Einsatz nun schon, es war bereits der dritte an diesem Tag, sie war blass. Saber erkannte sofort, dass April an ihre physischen und mentalen Grenzen gelangt war. Er hielt inne und richtete seinen Blick besorgt auf seine Navigatorin, ihre Sicherheit und Gesundheit stand für den Schotten jetzt an erster Stelle.

Prinz Roland meldete sich über Hyperfunk und ließ verlauten, dass sich die Stellungen gerade gut zusammengefügt hätten und wenn alle auf einmal das große Schiff

beschießen würden, es eine Chance geben könnte. Alle waren sofort mit dabei. Saber schickte die Daten, welche vom Navigator des Prinzen kamen an Fireball weiter und dieser richtete Ramrod darauf aus. Colt bereitete alle Waffensysteme vor, für diese Aktion. Saber behielt den Überblick bis zum endgültigen Feuerbefehl. Die Jets von Captain Lorenz entfernten sich aus der Schusslinie und wurden von Hyper Jumpern verfolgt. Die kleineren Kampfschiffe der Outrider sammelten sich oberhalb des Geschehens. „Feuer!“, befahl Saber in den offenen Funkkanal und los ging es, eine gewaltige Energie von Lasern und Raketen, was ein Anblick! Colt gab alles, was er hatte. Das Schiff explodierte und löste sich auf, einige Jumper verschwanden ebenfalls. Fireball setzte zurück, damit Ramrod nicht von umherfliegenden Schrott der Outrider getroffen wurde. Der nächste Plan stand bereits in den Startlöchern. Saber ruderte zurück, er musste eine Lösung für April finden! Als sich plötzlich April meldete: „Saber, ich möchte auf die Peacekeeper 7 übersetzen, dort gibt es einen Arzt an Bord!“ Sagte sie, ihre Stimme zitterte, und ihre Worte klangen schwach. Colt blickte auf und drehte sich zu April: „Prinzessin, bitte halte noch ein bisschen durch!“ Das war alles, was der Cowboy sagen konnte, ihm tat es leid und er wollte helfen, aber er konnte nicht. Denn schon musste er sich wieder um die Visier Automatik kümmern und feuerte. Saber nickte und drehte sich zu April: „Ich werde sofort alles ...“ Saber konnte nicht weitersprechen. „Daddy, ich benötige einen Arzt!“ kam April ihm zuvor. Die Augen des Kommanders wurden immer größer, als er diesen Funkspruch vernahm. Gepaart mit Sorge um seine Tochter, war sie normalerweise niemand, die freiwillig nach einem Arzt verlangte. „Evakuierung!“, ordnete der Kommander über Hypercom an. Saber war überrascht, als der Funkspruch an Kommander Eagle rausging. Hatte April ihn gerade übergangen? Saber sagte streng: „April, nein, ich bin zum jetzigen Zeitpunkt dagegen!“ Aber es war schon zu spät, er hörte die Anweisung der Evakuierung von Kommander Eagle. „Ist nicht euer Ernst?“ War alles, was Fireball dazu sagen konnte, was weniger mit Aprils Zustand zu tun hatte, er machte sich auch Sorgen, doch er wollte der Evakuierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zustimmen! April hörte das Gesagte von Fireball, warum war er gerade jetzt so gemein zu ihr? König Jarred schaute von dem großen Rasterortungsschirm, nach draußen auf das Schlachtfeld, beobachtete die Jets und seine Kampfschiffe. Alle waren hochkonzentriert und bei der Sache. Besorgt über die unerwartete Entwicklung eilte er zur Kommandobrücke und nahm Kontakt zu Kommander Eagle auf: „Eine Evakuierung? Bei wem und zu wem? Kommander, was ist passiert?“ fragte Jarred mit dringlicher Besorgnis in seiner Stimme nach. Die Situation schien sich weiter zuzuspitzen und König Jarred wollte unbedingt Klarheit über die Umstände der Evakuierung erhalten, um angemessen reagieren zu können und die Sicherheit seiner Leute zu gewährleisten.

Captain Lorenz gab nur ein kurzes „Negativ“ in den offenen Funkverkehr. Saber gab Fireball Anweisung, sich neben die Peacekeeper 7 zu setzen, um den Evakuierungskorridor aufzubauen. Saber, der noch etwas überfahren war, wegen Aprils Handelns, doch musste er die Situation unter Kontrolle bringen und die notwendigen Schritte für die Sicherheit aller einleiten. Normalerweise pochte er nicht auf seinen Rang, aber in solch einem Kampfgeschehen sind Ränge dazu da, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten! Auch traf Kommander Egel gerade eine eigenmächtige Entscheidung über sein Team, die Ramrod außer Gefecht setzen könnte. Denn ohne Navigator, war Ramrod in dieser Schlacht nicht einsatzfähig, das konnte Fireball nicht auch noch übernehmen. Der Pilot hatte alle Hände voll zu tun, Ramrod auf Kurs zu

halten, das Umfeld zu beobachten und den Schützen in günstige Schusspositionen zu bringen, damit Colt wenigstens einsatzfähig blieb. Colt schwieg zu diesem Thema, es tat ihm unendlich Leid, er musste jedoch seinen Feuerleitstand nicht nur im Auge, sondern auch im wahrsten Sinne des Wortes in Schuss halten. „Saber!“ April schaute zu dem blonden Schotten: „Ich lege mein Modul in deine Steuereinheit.“ Saber rief Aprils Navigation auf und nickte etwas unterkühlt, er machte sich viele Sorgen um April, aber situationsangemessen hoffte er nur noch, dass jetzt alles gut geht und April schnell Hilfe bekam! Der Navigator der Peacekeeper 7 meldete sich und schickte die Koordinaten, sodass Ramrod so nah wie möglich an die Peacekeeper ran fliegen konnte, um den Evakuierungs-Korridor so klein wie möglich zu halten. Um sie herum war das Kampfgeschehen nicht abgeflacht, ganz im Gegenteil, die Outrider bekamen mit, was die Menschen vorhatten und versuchten in den Korridor einzudringen. Nur den Jets war es geradezu verdanken, dass dies nicht geschehen konnte! Prinz Roland und König Jarred positionierten sich neu, um auch weiterhin mobil in der Schlacht zu bleiben und um im Falle eines Falles Ramrod und die Peacekeeper zu unterstützen. Die Monarch Supreme und ein weiteres kleineres Kampfschiff von König Jarred positionierten sich weiter zum Halbkreis und die Jets fungierten als Abfangjäger. König Jarred war nicht sehr glücklich über diesen Umstand, aber eine Evakuierung hatte oberste Priorität und musste reibungslos ablaufen, allerdings würde der König das von Kommander Eagle noch einmal persönlich erklärt haben wollen! Es tauchten weitere Hyperjumper auf und wollten den Halbkreis durchbrechen, um in den Schutzkorridor zu gelangen, denn dort waren die Menschen jetzt angreifbar. Die Jets waren stark gefordert und hatten alle Hände voll zu tun! Die Evakuierung und die laufenden Kampfhandlungen erforderten ihre volle Aufmerksamkeit, um die Jumper abzuwehren und gleichzeitig den Evakuierungs-Korridor zu schützen! April wurde von einem Rettungsshuttle der Peacekeeper abgeholt und verließ den Friedenswächter. Bevor sie ging, drehte sie sich noch einmal in Richtung Ramrod und sprach leise: „Entschuldigt!“ Ihre Stimme zitterte, und sie spürte, wie ihre Augen feucht wurden. Die Situation hatte sie emotional sehr mitgenommen. „Schnell zu Daddy!“, dachte sie sich. Währenddessen positionierten sich zwei Jets oberhalb von Ramrod und der Peacekeeper 7, um den Evakuierungs-Korridor auch von oben abzuschirmen. Die Anstrengung der Jet-Piloten zeigte, wie wichtig es war, die Evakuierung sicher durchzuführen und gleichzeitig die Verteidigung aufrechtzuerhalten. Jeder trug seinen Teil dazu bei, die Situation so schnell wie möglich zu bewältigen und das Beste aus den gegebenen Umständen zu machen.

Erneut gingen sämtliche Alarmsignale und Töne an. Ein erneuter Dimensionssprung wurde über das Frühwarnsystem angekündigt. König Jarred und Prinz Roland beobachteten gespannt die Ortungsschirme. „Klar, gerade jetzt, diese Schmutzfüße!“ entfuhr es dem Cowboy, während er auf sein Radar schaute, um den Fortschritt des Shuttles mit April an Bord zu verfolgen. Sein Ärger über die sich verschärfende Situation war spürbar. Fireball blickte von seiner Positionsanzeige auf und richtete seinen Blick nach draußen ins All. Während er sich bewusst machte, wie wichtig es war, wachsam und konzentriert zu bleiben! Die Ermüdung und die Strapazen des andauernden Kampfes machten sich bemerkbar, aber er weigerte sich, nachzulassen: „Durchhalten!“, sagte er leise zu sich. Es erschienen mehrere Warnungen auf den Monitoren: „Ein Schiff! Ein großes Schiff!“ berichtigte sich Colt. „Ok, Ruhe jetzt!“, sagte Saber: „Wir können nur bedingt eingreifen.“ Saber brauchte einen Plan, sein Kopf ratterte. „Colt behalte das neue Schiff der Outrider im Visier, keine

Kampfhandlung, bis der Evakuierungs-Korridor aufgelöst ist!“ ordnete der Highlander an. Colt visierte das riesige Kampfschiff, um bereit zu sein. Captain Lorenz meldete sich über Hypercom: „Wie weit seid ihr? Es wird brenzlich! ... Und ich bräuchte einen Radar Abgleich, ich sehe mich zweimal!“ Sabers Augenbrauen zogen sich fragend zusammen und begann die Situation zu analysieren, er suchte die Kennung von Captain Lorenz auf seinem Radar. Tatsache, seine Kennung: »AS#1KOK1«, gab es zweimal. Alle Jets der Einheit hatten ihre individuelle Kennung, die Nummer Eins war stets dem Captain vorbehalten. Dieser doppelte Eintrag war ungewöhnlich und konnte auf Störungen im Kommunikations- oder Ortungssystem hindeuten. Saber bestätigte Captain Lorenz, dass dessen Kennung zweimal auf dem Radar erschien, auch die Navigatoren und Piloten der anderen Schiffe und Jets bestätigten Lorenz dies! Colt verfolgte den Jet, oder die beiden Jets, er wusste nicht, welcher der Captain war, beide wurden grün und somit als: „Nicht feindlich!“, vom System eingestuft. „Ok, was ist das jetzt wieder?“ Colt hatte gar kein gutes Gefühl dabei. Captain Lorenz schickte allen Schiffen und auch seinen Männern, seine Position, nicht, dass sie noch das Feuer auf ihn eröffneten! Der zweite Jet wurde von den Schützen beobachtet und ein allgemeines Fadenkreuz gesendet, das Kampfgeschehen ging weiter. Das Evakuierungs-Shuttle erreichte die Peacekeeper 7 und landete in dessen Hangar. Kurz darauf wurde der Korridor aufgelöst. Zwei Jets verfolgten den fremden Jet mit der bekannten Kennung. Das merkwürdige war, dass der Jet versuchte nicht ins Kampfgeschehen einzugreifen, sondern sich davon sogar zu entfernen versuchte, indem er sich unter das Geschehen begab. „Colt, nimm den Jet mit dem Maverick-System ins Visier. Er versucht, hinter den aufgelösten Korridor zu kommen!“ wies Saber seinen Schützen an, seine Stimme war besorgt und entschlossen zugleich. „Schon geschehen, Säbelschwinger.“ bestätigte Colt die Anweisung des Schotten.

König Jarred ließ sich diesen plötzlich aus dem Nichts aufgetauchten Jet auf seinen Monitor legen und ließ ihn nicht aus den Augen! Der Jet hielt sich fern von allen Kampfhandlungen und brach nach unten durch. Das könnte bedeuten, dass dieser Jet unbewaffnet war, er wurde von zwei Jets begleitet und immer, wenn die beiden Jets von Lorenz Männern auf Höhe waren, ging der verfolgte Jet tiefer. Dieses Manöver war in der Kampfpiloten Sprache ein Zeichen dafür, dass der betreffende Jet keine feindlichen Absichten hatte. „Was soll das?“, fragte sich Jarred und beobachtete das Flugverhalten weiter. „Sollte das wirklich gerade wahr sein?“, flüsterte er. „Das kann doch nicht wirklich passieren!“, sprach er beinahe ungläubig zu sich selbst. Die Ereignisse entwickelten sich in eine Richtung, die er sich nie hätte vorstellen können. Die Anspannung auf der Kommandobrücke war greifbar, während alle Anwesenden die unerklärliche Situation beobachteten.

Auch den Jetpiloten war das alles nicht entgangen. Captain Lorenz begab sich nun auch unter das Geschehen, er wollte selbst sehen, was da genau los war! Der Schütze der Peacekeeper 7 übernahm die Fadenkreuz-Kennung. Kümmerte sich jedoch weiter um die Outrider, die jetzt ihre Angriffsstrategie sternförmig auslegten. Saber beobachtete das Geschehen vor sich, sollte es den Outridern gelingen diese Position zu erreichen, würde es schwierig werden hinter deren Front zu kommen. König Jarred gab seinen Funkern Anweisung, den Jet sofort zu kontaktieren! Der Funker gab sein Bestes, alle bekannten Signale ging er durch, bis ihm einfiel, dass vor gut 2 Jahren, das neue Grenzland nach dem erneuten Ausbruch des Outriderkrieges ihre Funkcodes geändert hatten, so schaltete er, die alten Codes wieder frei. „Eure Majestät, wir

haben ein Signal.“ Sagte der Funker und König Jarred trat an diesen heran.

April erreichte das Schiff ihres Vaters und fiel ihm erleichtert in seine Arme, im selben Moment sackte sie zusammen. Eagle hielt seine Tochter und war sehr besorgt: „April! Was ist los?“ April öffnete kurz ihre Augen und blickte auf: „Oh, Daddy!“ Ihr Vater hielt sie fest: „Schnell einen Arzt!“, rief Kommander Eagle. Ein Sanitäter kümmerte sich um Miss Eagle und nahm sie mit auf die kleine, aber gut ausgestattete Krankenstation. Kommander Eagle wurde von dem unbekannten Jet unterrichtet. „Wie kann das möglich sein, dass ein fremder Jet eine Kennung des Kavallerie-Oberkommandos hatte, das ist technisch überhaupt nicht möglich!“ Eagle folgte dem Offizier schnell zurück auf die Brücke: „Und niemand weiß etwas, ist er friedlich?“ fragte Eagle, während sie liefen. „Ja, Sir, der Jet versucht sogar aus dem Kampfgeschehen herauszukommen!“ teilte der Offizier die letzten Meldungen darüber dem Kommander mit. Ramrod blieb als Geleitschutz neben der Peacekeeper 7, denn große Manöver konnten sie nicht mehr starten. „Ok, ich bin bereit Boss!“ kam es aus Colts Sattelleinheit: „Wie lauten deine Befehle?“, fragte der Cowboy. „Behalte den Jet im Auge, aber halt deinen Finger still!“, sagte Saber ernst zu Colt: „Fireball wir behalten den Kurs, weichen aber nur 30 Grad davon ab, sodass wir nicht zu nah an der Peacekeeper 7 sind, wir müssen den Wendekreisradius einhalten.“ gab Saber seine Befehle weiter und teilte Prinz Roland und König Jarred das vermutliche Vorhaben der Outrider mit.

„NICHT FEUERN! ICH WIEDERHOLE NICHT FEUERN!“ erklang plötzlich König Jarreds feste Stimme auf allen Schiffen über das Hypercom. Saber, Colt und Fireball zuckten leicht zusammen, die Kampfsituation und die Beobachtung des unbekannten Jets hatten ihre ganze Aufmerksamkeit eingenommen. Die Royal Monarch Supreme richtete einen neuen Funkkanal ein. Saber wunderte sich, dass jetzt auf einer älteren Frequenz gefunkt wurde, er drückte auf seinem Monitor den blinkenden Button und schon hörten sie die Stimme von König Jarred: „Captain Hikari hören sie mich, hier spricht König Jarred, bitte melden!“ König Jarred wiederholte diese Nachricht einige Male. Sabers Blick schallte nach oben. „Was?“, und blickte ungläubig durch das Panoramafenster, um den Jet zu sehen, der unweit von ihnen flog. Danach fiel sein Blick auf seinen Piloten. Fireball riss seine Augen auf, als er König Jarreds Funksprüche hörte: „Hatte der König gerade Captain Hikari, seinen Vater kontaktiert? Was war nur mit dem König los, ging es ihm nicht gut?“ wechselten seine Gedanken. Ihm wurde heiß und kalt, er hörte einfach nur zu, etwas sagen konnte er nicht, beobachtete jedoch auf seinem Schirm den an gefunkten Jet. „Wie kommt der König auf so eine absurde Idee?“ Da riss ihm eine andere Stimme aus seinen Gedanken, es war die Stimme des Gerufenen. „Bestätige, es wäre nett mich aus euren Fadenkreuzen zu nehmen und ich muss landen, wer nimmt mich auf? Und schließt sofort eure Funkkanäle! Es kann euch jeder hören und mit jeder, meine ich jeder!“ Fireballs Herz rutschte gefühlt eine Etage tiefer und er hatte das Gefühl, dass dieses auch kurz ausgesetzt hatte. „Hikari!“ – entfuhr es Kommander Eagle plötzlich. Captain Lorenz, der die Stimme sofort wiedererkannt hatte, war ebenfalls kurz perplex und schüttelte mit seinem Kopf, er handelte schnell und sorgte dafür, dass Captain Hikari von seinen Männern begleitet und geschützt wurde. Saber konnte nicht glauben, was gerade hier und jetzt geschehen war: „Wie kann das möglich sein?“ Colt könnte schwören, um ihn herum standen nur Fragezeichen, er schaute zu seinem Hombre, der erstaunlich ruhig war. Auch schämte sich Colt ein wenig, war er doch bereit gewesen

abzudrücken! Captain Hikari wurde von der Royal Monarch Supreme aufgenommen.